

Amt Neverin

Information für Amt Neverin

öffentlich
I-50-BO-25-523

Konzept zur Baumbewirtschaftung, Kompensationsmanagement und Jungbaumpflege in den amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Neverin

<i>Organisationseinheit:</i> Fachbereich Bau und Ordnung <i>Bearbeitung:</i> Marko Siegler	<i>Datum</i> 19.03.2025 Verfasser:	
<i>Beratungsfolge</i> Amtsausschuss des Amtes Neverin (Information)	<i>Geplante Sitzungstermine</i> 03.04.2025	<i>Ö / N</i> Ö

Sachverhalt

Die Verwaltung informiert den Amtsausschuss über das erarbeitete Konzept zur nachhaltigen Baumbewirtschaftung, das Kompensationsmanagement sowie die Jungbaumpflege innerhalb des Amtsgebietes.

Das Konzept umfasst insbesondere:

Baumbewirtschaftung: Maßnahmen zur Pflege, Erhaltung und nachhaltigen Nutzung des gemeindlichen Baumbestands, einschließlich Baumschutz, regelmäßiger Kontrollen sowie Maßnahmen zur Verjüngung und Nachpflanzung.

Kompensationsmanagement: Strategien zur Ausgleichspflanzung bei unvermeidbaren Baumfällungen, einschließlich Standortevaluation, Artenwahl sowie langfristiger Pflege- und Entwicklungskonzepte.

Jungbaumpflege: Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für neugepflanzte Bäume, um deren Anwuchsrate und langfristige Vitalität zu sichern.

Darüber hinaus informiert die Verwaltung, dass die externe Baumkontrolle seit dem 01.11.2024 nicht mehr als Dienstleistung zugekauft wird, sondern aufgrund eines Stellenzuwachses künftig amtsintern durchgeführt wird. Dies steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Beschluss zur Einleitung eines Vergabeverfahrens für die Vergabe von Baumbewirtschaftungsmaßnahmen.

Die Verwaltung wird das Konzept in der Sitzung vorstellen.

Hinweis: Es handelt sich um einen reinen Informationsbeschluss ohne weitergehende Beschlussfassung durch den Amtsausschuss.

Anlage/n

1	Amt Neverin_Konzept_Baumbewirtschaftung (öffentlich)
---	--

Dokumentation und Abstimmung:

- Die Dringlichkeiten werden im System Vialytics als Aufgaben hinterlegt.
- Ergänzend erfolgt eine Übersicht in einer Excel-Datei, die den Bürgermeistern zur Einsicht bereitgestellt wird.
- Nach gemeinsamer Abstimmung werden die Maßnahmen final priorisiert und beauftragt.

2.2 Dokumentation und Kommunikation

- Jede durchgeführte Maßnahme wird mit Standort, Art der Maßnahme und Priorität dokumentiert.
- Die Abstimmung mit den Gemeinden erfolgt durch digitale Meetings oder persönliche Gespräche.
- Die finale Umsetzung wird nach Abschluss erneut dokumentiert.

2.3 Inventarisierung, Pflegekontrolle und Kompensation von Jungbäumen

2.3.1 Ersterfassung und digitale Integration

- Pflanzlisten nachgepflanzter Bäume werden aus den Ausschreibungstexten und den festgelegten Standorten übernommen und anschließend in das System Vialytics eingepflegt.
- Erfassung folgender Daten: Baumart, Geokoordinaten (Standort), geplante oder erfolgte Pflegemaßnahmen.

2.3.2 Pflege durch Fachfirmen oder Gemeindearbeiter

Während der Pflegezeit (3–5 Jahre) werden Jungbäume entweder von beauftragten Fachfirmen oder von Gemeindearbeitern betreut. Während der vertraglich festgelegten Pflegezeit übernehmen Fachfirmen bzw. Gemeindearbeiter folgende Maßnahmen:

- Grasmahd: Regelmäßige Mahd im Bereich der Baumscheibe zur Reduzierung von Konkurrenzvegetation.
- Bewässerung: Bedarfsgerechte Wasserversorgung, insbesondere während Trockenperioden. Bis zu 6 Bewässerungsgänge jährlich, je nach Absprache mit dem Auftraggeber bzw. dem zuständigen Sachbearbeiter.
- Schutzmaßnahmen: Regelmäßige Kontrolle auf Schäden, Schädlingsbefall und Wildverbiss.

2.3.3 Kontrollmaßnahmen

- Jährliche Kontrolle im Spätsommer (September) durch den Baumkontrolleur.
- Erfassung von Schäden, Anwuchsproblemen und notwendigen Nachbesserungen.
- Dokumentation in Vialytics mit Fotobelegen.
- Meldung von Mängeln oder Ausfällen und Festlegung notwendiger Maßnahmen.

2.3.4 Übernahme in das Baumkataster (Doppiker Web)

- Nach Ablauf der Pflegezeit und erfolgreicher Endabnahme erfolgt die Überführung in das GIS-System Doppiker Web.
- Der Baum wird dort als regulärer Bestand erfasst und nicht mehr gesondert gepflegt.

2.3.5 Kompensation von Baumfällungen gemäß § 15 Abs. 2 BNatSchG

Einmal jährlich (3. Quartal) erfolgt die Abfrage der Kompensationspflicht bei der unteren Naturschutzbehörde (uNB).

2.3.6 Nachweisführung und Abschluss der Kompensation

- Meldung der Pflanzungen an die uNB mit Standort, Baumart und Pflanznachweis.
- Dreijährige Kontrolle mit automatischer Wiedervorlage in Vialytics.
- Nach erfolgreicher Bestätigung durch die uNB wird der Bestand aus der Kompensationspflicht gelöscht.
- Falls ein Baum nicht angewachsen ist oder Schäden aufweist, wird eine Nachbesserung angeordnet.

2.4 Baumkontrolle und Maßnahmenkoordination

Die Baumkontrolle erfolgt strukturiert nach festgelegten Kriterien. Die folgende Tabelle verdeutlicht den Ablauf und Kontrollintervalle

2.4.1 Kontrollintervalle und Sicherheitsbewertung

Zustand des Baumes	Sicherheitserwartung des Verkehrs	Reifephase	Alterungsphase
Gesund, leicht geschädigt	Geringer	Alle 3 Jahre	Alle 2 Jahre
Gesund, leicht geschädigt	Höher	Alle 2 Jahre	1x jährlich
Stärker geschädigt	Geringer	Alle 2 Jahre	1x jährlich
Stärker geschädigt	Höher	1x jährlich	1x jährlich

2.4.2. Arbeitsablauf der Baumkontrolle

1. Baumkontrolle: Erfassung und Bewertung des Zustands.
2. Maßnahmenbewertung & Genehmigung: Einordnung nach Priorität.
3. Maßnahmenvergabe & Umsetzung: Beauftragung externer Firmen.
4. Abnahme & Dokumentation: Kontrolle der Durchführung und finale Erfassung im System.

2.4.1. Rollenverteilung und Zuständigkeiten

- Baumkontrolleur: Herr Koß
 - Regelmäßige Baumkontrollen
 - Erfassung von Schäden und Bewertung der Verkehrssicherheit
- Sachbearbeitung: Herr Sievert
 - Prüfung der Maßnahmen, Einholung von Genehmigungen
 - Ausschreibung und Vergabe von Pflege- und Fällmaßnahmen

3. Umsetzung und Zeitplan

Quartal	Maßnahmen
Q1 2025	Priorisierung der Pflegemaßnahmen und Erfassung in Vialytics
Q2 2025	Erstellung und Versand der Excel-Übersicht an die Bürgermeister
Q3 2025	Austausch mit den Bürgermeistern und finale Abstimmung
Jährlich (September)	Kontrolle und Dokumentation der Jungbäume

4. Fazit

Dieses Konzept gewährleistet eine strukturierte, nachhaltige und effiziente Baumbewirtschaftung in den Gemeinden. Die klare Aufgabenteilung, digitale Dokumentation und enge Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern sorgen für eine nachvollziehbare Maßnahmenplanung und langfristige Verkehrssicherheit.